



Geschäftsführung Naturschutzbeirat bei der Unteren Naturschutzbehörde

Frau Christ

Telefon: (0221) 221-36542

E-Mail: laura.christ@stadt-koeln.de

Datum: 11.08.2021

Niederschrift

über die **konstituierende Sitzung des Naturschutzbeirates bei der Unteren Naturschutzbehörde** in der Wahlperiode 2020/2025 am Montag, dem 26.04.2021, 14:06 Uhr bis 18:16 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Harald von der Stein

Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt NRW e.V.

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Sabine Hammer

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.

Herr Jochen Woite

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.

Frau Dr. Susanne Euler-Bertram

Naturschutzbund NRW e.V.

Herr Jakob Risch

Naturschutzbund NRW e.V.

Herr Hubert Sumser

Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt NRW e.V.

Frau Angelika Burauen

Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt NRW e.V.

Herr Herman Schmidt

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V. bis 16:00 Uhr

Herr Christian Fuchs

Rheinischer Landwirtschaftsverband e.V.

Herr Heinrich Meid

Rheinischer Landwirtschaftsverband e.V.

Herr Arnold Nesseler

Waldbauernverband NRW e.V.

Herr Heribert Demel

Landesverband Gartenbau Rheinland e.V.

Herr Dieter Sanden

Landessportbund NRW e.V.

Frau Inge Fuhrmann

Imkerverband Rheinland e.V. und Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V.

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Stefan Würz

Landesjagdverband NRW e.V.

Herr André Knopf

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald ab 16:00 Uhr

Herr Hans-Georg Hermes

Rheinischer Landwirtschaftsverband e.V.

Herr Jürgen Strätz

Waldbauernverband NRW e.V.

Herr Paul Hoffmann

Fischereiverband NRW e.V.

Herr Klaus Wefelmeier

Landessportbund NRW e.V.

Herr Michael Schmitz

Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt NRW e.V.

Herr von der Stein begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Er bedankt sich bei den ausgeschiedenen Mitgliedern des Beirates und der Arbeitsgruppen für die in der vergangenen Wahlperiode geleistete Arbeit.

Es sind 15 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Der Naturschutzbeirat ist somit beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird nach Änderung und Ergänzung mit 15 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

Verpflichtung der Beiratsmitglieder

Vorstellungsrunde der Beiratsmitglieder

Wahl der/des Vorsitzenden des Naturschutzbeirates bei der Unteren Naturschutzbehörde und deren/dessen Stellvertreter/-innen gem. § 70 Abs. 7 LNatSchG NRW

Benennung von max. 4 Beiratsmitgliedern durch die/den Vorsitzenden, die an den Vorbesprechungen des Beirates teilnehmen können (Ziffer 5.3 der Geschäftsordnung des Naturschutzbeirates)

Bildung der 4 Arbeitsgruppen Bahnhof Belvedere, Kunstrasen und Mikroplastik, Beleuchtung und Lichtverschmutzung, Neufassung der Geschäftsordnung des Naturschutzbeirates

1 Genehmigung der Niederschriften

1.1 Genehmigung der Niederschrift vom 25.11.2019
1334/2021

1.2 Genehmigung der Niederschrift vom 17.02.2020
1333/2021

1.3 Genehmigung der Niederschrift vom 31.08.2020
1310/2021

2 Anfragen

2.1 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

2.1.1 schriftliche Anfrage von Frau Dr. Euler-Bertram zur Unterpflasterung von Parkbänken in Schutzgebieten
AN/1050/2019

2.1.1.1 Antwort der Verwaltung zu: Unterpflasterung von Parkbänken in Schutzgebieten
3023/2020

- 2.1.2 Anfrage von Herrn Risch in der Sitzung des Naturschutzbeirates am 31.08.2020; Bebauungsplan 6250.03.000.01 – 1. Änderung Von Hünefeld Straße
AN/1248/2020
- 2.1.2.1 Beantwortung der Anfrage AN/1248/2020 von Herrn Risch in der Sitzung des Naturschutzbeirates am 31.08.2020; Bebauungsplan 6250.03.000.001-1. Änderung Von-Hünefeld-Straße
3234/2020
- 2.1.3 Anfrage von Herrn Meder in der Sitzung des Naturschutzbeirates am 31.08.2020; Fällung des NDI 608.01. (Morus alba, Volkhovener Weg 209-211)
AN/1249/2020
- 2.1.3.1 Beantwortung der Anfrage AN/1249/2020 von Herrn Meder aus der Sitzung des Naturschutzbeirates vom 31.08.2020
3216/2020
- 2.1.4 Anfrage von Herrn Risch zur Beschaffenheit des NIKE-Cours zwischen Venloer Str. und Vogelsangerstr.
AN/0278/2020
- 2.1.5 Schriftliche Anfrage von Frau Dr. Euler-Bertram zu Baumfällungen am Gut Mielenforst
AN/1047/2019
- 2.1.6 Anfrage von Herrn Risch in der Sitzung des Naturschutzbeirates am 22.06.2020; Ersatzpflanzungen in der Umgebung der 3. Baustufe Nord-Südstadtbahn (Bonner Str.)
AN/0863/2020
- 2.2 Neue Anfragen
- 2.2.1 Anfrage von Herrn Woite zu 21 neu geplanten Kunstrasenplätzen
AN/0669/2021
- 3 Anträge auf Befreiung von Gebots-/Verbotsvorschriften des Landschaftsplanes gemäß Bundesnaturschutzgesetz / Landesnaturschutzgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 3.1 Errichtung einer Mobilfunkstation
hier: Befreiung von den Verbotsvorschriften des Landschaftsplans
1299/2021
- 3.2 Errichtung eines temporären Treppenturms auf dem Molenkopf (Poller Wiesen) zur Severinsbrücke in Köln Deutz; L13 „Rhein, Rheinauen und Rheinufer

von Flittard bis Rodenkirchen“
hier: Befreiung von den Verbotsvorschriften des Landschaftsplans
1326/2021

4 Allgemeine Vorlagen

4.1 Überarbeitung Kleingartenordnung der Stadt Köln
1349/2021

5 Vorträge

6 Mitteilungen der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Köln

6.1 Protokoll zur Vorbesprechung des Naturschutzbeirats vom 22.03.2021
1319/2021

6.2 Ausnahmegenehmigungen der Unteren Naturschutzbehörde seit dem
17.02.2020
1270/2021

6.3 Naturschutzwartbericht 2020 Herr Jansen/ Bezirk 6 Ost
0143/2021

7 Mitteilungen des Vorsitzenden des Naturschutzbeirates bei der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Köln

8 Berichte über die Sitzungen des Ausschusses Umwelt und Grün

II. Nichtöffentlicher Teil

9 **Vorstellung Naturschutzwart für den Bezirk 9 / West**
1296/2021

I. Öffentlicher Teil

Verpflichtung der Beiratsmitglieder

Herr von der Stein übergibt an die Untere Naturschutzbehörde (UNB), Herrn Distelrath, zur Konstituierung des Gremiums.

Herr Distelrath verpflichtet die neuen Mitglieder des Naturschutzbeirates bei der Unteren Naturschutzbehörde gem. § 5 Hauptsatzung der Stadt Köln.

Es waren nicht alle neugewählten Beiratsmitglieder anwesend, die Verpflichtung ist daher unvollständig und muss individuell durch die UNB vollendet werden.

Vorstellungsrunde der Beiratsmitglieder

Die Beiratsmitglieder stellen sich vor.

Wahl der/des Vorsitzenden des Naturschutzbeirates bei der Unteren Naturschutzbehörde und deren/dessen Stellvertreter/-innen gem. § 70 Abs. 7 LNatSchG NRW

Herr von der Stein wird für den Vorsitz des Naturschutzbeirates bei der Unteren Naturschutzbehörde vorgeschlagen von:

Frau Hammer, Herrn Woite, Fr. Dr. Euler-Bertram, Herrn Risch und Frau Burauen.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja – Stimmen

Herr von der Stein nimmt die Wahl an.

Frau Dr. Euler-Bertram wird für die Position der 1. Stellvertretenden Vorsitzenden des Naturschutzbeirates bei der Unteren Naturschutzbehörde vorgeschlagen von:

Frau Hammer, Herrn Woite, Frau Burauen und Herrn Meid.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja – Stimmen

Frau Dr Euler-Bertram nimmt die Wahl an.

Herr Meid wird einstimmig zum 2. Stellvertretenden Vorsitzenden des Naturschutzbeirates bei der Unteren Naturschutzbehörde gewählt.

Herr Meid nimmt die Wahl an.

Beschluss:

Herr von der Stein wird zum Vorsitzenden des Naturschutzbeirates bei der Unteren Naturschutzbehörde gewählt.

Frau Dr. Euler-Bertram wird zur 1. Stellvertretenden Vorsitzenden des Naturschutzbeirates bei der Unteren Naturschutzbehörde gewählt.

Herr Meid wird zum 2. Stellvertretenden Vorsitzenden des Naturschutzbeirates bei der Unteren Naturschutzbehörde gewählt.

Abstimmungsergebnis:

Mit 15 Ja – Stimmen einstimmig zugestimmt.

- Herr von der Stein übernimmt die Sitzungsleitung.

Benennung von max. 4 Beiratsmitgliedern durch die/den Vorsitzenden, die an den Vorbesprechungen des Beirates teilnehmen können (Ziffer 5.3 der Geschäftsordnung des Naturschutzbeirates)

Beschluss:

Der Naturschutzbeirat bei der Unteren Naturschutzbehörde verschiebt diesen Punkt aus der Geschäftsordnung in die noch zu gründende Arbeitsgruppe zur „Neufassung der Geschäftsordnung des Naturschutzbeirates“, da das Format der Vorbesprechungen geändert werden soll.

Abstimmungsergebnis:

Mit 15 Ja-Stimmen einstimmig zugestimmt.

Bildung der 4 Arbeitsgruppen Bahnhof Belvedere, Kunstrasen und Mikroplastik, Beleuchtung und Lichtverschmutzung, Neufassung der Geschäftsordnung des Naturschutzbeirates

Es melden sich die folgenden Beiratsmitglieder:

- Für die Arbeitsgruppe Bahnhof Belvedere:

Frau Dr. Euler Bertram, Frau Schwab, Herr Risch, Frau Burauen, Herr von der Stein und als Ersatz Herr Woite.

Die Arbeitsgruppe wird mit dem Mandat zu Beschlüssen im Namen des Gremiums ausgestattet.

- Für die Arbeitsgruppe Beleuchtung und Lichtverschmutzung:

Herr Schmidt, Herr Woite, Frau Fuhrmann, Frau Schwab, Frau Hammer, Herr Risch, Frau Dr. Euler Bertram, Herr Stefan Schmitz, Herr Sanden (Schwerpunkt Flutlicht) und Herr von der Stein.

Die AG wird ebenfalls mit dem Mandat zu Beschlüssen im Namen des Gremiums ausgestattet.

- Für die Arbeitsgruppe Kunstrasen und Mikroplastik:

Fr Hammer, Herr Sanden, Fr Schwab, Herr Christian Fuchs, Herr Risch, Herr von der Stein.

Die Arbeitsgruppe wird ebenfalls mit dem Mandat zu Beschlüssen im Namen des Gremiums ausgestattet.

- Für die Arbeitsgruppe Neufassung der Geschäftsordnung des Naturschutzbeirates:

Frau Hammer, Herr Risch, Frau Dr. Euler Bertram, Herr Nesslerer und Herr von der Stein.

Seitens der Verwaltung werden Frau Christ und von der Unteren Naturschutzbehörde entweder Herr Distelrath, Frau Weil oder Herr Bracke beteiligt sein. Diese Arbeitsgruppe wird nicht mit einem Mandat ausgestattet, die neue Geschäftsordnung des Beirates muss vom Gremium beschlossen werden.

1 Genehmigung der Niederschriften

1.1 Genehmigung der Niederschrift vom 25.11.2019 1334/2021

Der Naturschutzbeirat genehmigt die Niederschrift zur Sitzung am 25.11.2019 mit der Bitte die Angabe der Wahlperiode zu korrigieren.

Abstimmungsergebnis:

Mit 15 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

1.2 Genehmigung der Niederschrift vom 17.02.2020 1333/2021

Der Naturschutzbeirat genehmigt die Niederschrift zur Sitzung am 17.02.2020 mit der Bitte die Angabe der Wahlperiode zu korrigieren.

Abstimmungsergebnis:

Mit 15 Ja – Stimmen einstimmig beschlossen.

1.3 Genehmigung der Niederschrift vom 31.08.2020 1310/2021

Der TOP wurde gestrichen, die Genehmigung dieser Niederschrift wird verschoben.

Abstimmungsergebnis:

Mit 15 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

2 Anfragen

2.1 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

2.1.1 Schriftliche Anfrage von Frau Dr. Euler-Bertram zu Unterpflasterung von Parkbänken in Schutzgebieten AN/1050/2019

2.1.1.1 Antwort der Verwaltung zu: Unterpflasterung von Parkbänken in Schutzgebieten 3023/2020

Frau Dr. Euler-Bertram kündigt an einen Nachtrag zu senden.

Herr Nesseler bittet um Unterscheidung nach NSG und LSG.

Der Beirat nimmt die Beantwortung zur Anfrage AN/1050/2019 zur Kenntnis.

**2.1.2 Anfrage von Herrn Risch in der Sitzung des Naturschutzbeirates am 31.08.2020; Bebauungsplan 6250.03.000.01 – 1. Änderung Von Hünefeld Straße
AN/1248/2020**

**2.1.2.1 Beantwortung der Anfrage AN/1248/2020 von Herrn Risch in der Sitzung des Naturschutzbeirates am 31.08.2020; Bebauungsplan 6250.03.000.001-1. Änderung Von-Hünefeld-Straße
3234/2020**

Herr Risch hat eine Nachfrage, wo die Fassadenbegrünung bleibt.

Die Frage wird von der Schriftführerin an das Stadtplanungsamt weitergeleitet.

Der Beirat nimmt die Beantwortung zur Anfrage AN/1248/2020 nicht zustimmend zur Kenntnis.

**2.1.3 Anfrage von Herrn Meder in der Sitzung des Naturschutzbeirates am 31.08.2020; Fällung des NDI 608.01. (Morus alba, Volkhovener Weg 209-211)
AN/1249/2020**

**2.1.3.1 Beantwortung einer Anfrage aus der Sitzung des Naturschutzbeirates vom 31.08.2020
3216/2020**

Herr von der Stein hat in diesem Zusammenhang angekündigt, dass er eine neue Anfrage an das Grünflächenamt zu einer besseren Beschilderung von Naturdenkmälern stellen wird.

Der Beirat nimmt die Beantwortung zur Anfrage AN/1249/2020 zur Kenntnis.

**2.1.4 Anfrage von Herrn Risch zur Beschaffenheit des NIKE-Courts zwischen Venloer Str. und Vogelsangerstr.
AN/0278/2020**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**2.1.5 Schriftliche Anfrage von Frau Dr. Euler-Bertram zu Baumfällungen am Gut Mielenforst
AN/1047/2019**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**2.1.6 Anfrage von Herrn Risch in der Sitzung des Naturschutzbeirates am 22.06.2020; Ersatzpflanzungen in der Umgebung der 3. Baustufe Nord-Südstadtbahn (Bonner Str.)
AN/0863/2020**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

2.2 Neue Anfragen

**2.2.1 Anfrage von Herrn Woite zu 21 neu geplanten Kunstrasenplätzen
AN/0669/2021**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

2.2.2 Anfrage von Herrn von der Stein

Lt. KSTA vom 20.4.2021 hat die Stadtverwaltung in Grünanlagen im gesamten Stadtgebiet insgesamt 22 zumeist illegal angelegte Mountainbike- und BMX- Strecken verortet.

Daraus ergeben sich die folgenden Fragen:

Wie verteilen sich diese 22 Strecken auf das Stadtgebiet? (Lageplan der Flächen incl. Darstellung der Wege)

Wie gravierend sind die Eingriffe? (Fotodokumentation pro Fläche über Abgrabungen im Wurzelraum von Bäumen und Aufschüttungen im Bereich der Wege und Trampelpfade)

Welchen Schutzstatus haben die betroffenen Flächen? (NSG, LB, LSG)

Welche der betroffenen Flächen fallen unter das Landesforstgesetz NRW?

Bei welchen Strecken war der Rückbau durch Mitarbeiter der Verwaltung nachweislich nachhaltig erfolgreich?

Ist die untere Naturschutzbehörde eingebunden in die neu gegründete Arbeitsgruppe?

3 Anträge auf Befreiung von Gebots-/Verbotsvorschriften des Landschaftsplanes gemäß Bundesnaturschutzgesetz / Landesnaturschutzgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen

3.1 Errichtung einer Mobilfunkstation 1299/2021

Herr Meid stellt einen Antrag auf Vertagung der Beschlussvorlage.

Der Vorsitzende lässt über die Vertagung abstimmen.

Beschluss:

Der Naturschutzbeirat stellt die Beschlussvorlage in seine nächste Sitzung zurück.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt bei einer Enthaltung.

3.2 Errichtung eines temporären Treppenturms auf dem Molenkopf (Poller Wiesen) zur Severinsbrücke in Köln Deutz; L13 „Rhein, Rheinauen und Rheinufer von Flittard bis Rodenkirchen“ hier: Befreiung von den Verbotsvorschriften des Landschaftsplans 1326/2021

Der Vorsitzende Herr von der Stein fasst für die Anwesenden den Inhalt der Beschlussvorlage zusammen. Als nächstes fragt er die Beiratsmitglieder, ob es noch Nachfragen gebe, die von der Verwaltung direkt beantwortet werden könnten.

Herr Hörr erläutert, dass das Vorhaben noch in der Planungsphase ist. Er versichert, dass geplant ist den Treppenturm, den Weg und das Fundament der Treppe zum Ende der Bauzeit der Drehbrücke auch wieder zurückzubauen. Er führt aus, dass gerade geplant wird das Fundament so zu gestalten, dass der Aufwand so gering wie möglich ist.

Der Vorsitzende merkt an, dass die zeitlichen Angaben für das Vorhaben an der Drehbrücke sehr ambitioniert seien und fragt, ob die Konstruktion dieser Treppe für eine Verlängerung der Standzeit geeignet sei.

Dies wird von Herrn Hörr bestätigt, dass eine Verlängerung der Standzeit möglich sei, da es geplant sei den Treppenturm aus Gerüstbauelementen zu errichten. Dieser müsste nur bei einem Kölner Pegelstand von 10,50 m zurückgebaut werden.

Der Vorsitzende schlägt vor, die Befreiung mit der Option der Standzeitverlängerung zu beschließen.

Herr Fuchs stellt das Vorhaben der Errichtung des temporären Treppenturms grundsätzlich in Frage, da es aktuell ohnehin ein Verweilverbot für die Poller Wiesen gebe und es somit keines Treppenturms bedarf.

Der Vorsitzende stimmt Herrn Fuchs zu, dass dies ein berechtigter Einwand ist. Er habe aber bereits ein Gespräch mit dem Bezirksbürgermeister der Kölner Innenstadt geführt. Dieser sagte ihm, dass es ein dringender Wunsch der Politik sei, den Zugang zum Rhein wieder zu ermöglichen.

Frau Dr. Euler-Bertram wendet ein, dass die Treppe, so wie sie geplant sei, für jemanden, der nicht gut zu Fuß ist, eine recht große Herausforderung sei. Zudem merkt sie an, dass es auch schwierig sei, diesen Turm mit dem Fahrrad zu nutzen.

Herr Hörr erläutert, dass die Treppe ca. 12m hoch sein werde, das ergebe ca. 70 Stufen. Am Rande der Treppenstufen wird ein U-Profil (Rinne) installiert mit dem man das Fahrrad runter- bzw. hochschieben kann. Die Politik, bzw. die Bezirksvertretung Innenstadt hat von der Verwaltung verlangt den Turm zu bauen um die Zugänglichkeit zu den Poller Wiesen zu ermöglichen. Fahrradfahrern ist es möglich den Umweg über die Siegburger Straße zu fahren. Von der Verwaltung wurde alles entsprechend dargestellt und die Politik hat sich für den Bau entschieden.

Herr Sumser merkt an, dass der Weg, von dem die Rede ist, eine Grasflur sei. Auf der linken Seite des Weges gebe es eine große Anzahl von Arten, die auf der Roten Liste der bedrohten Tier- und Pflanzenarten stehen. Auf der rechten Seite des Weges gebe es keine Grasflur sondern sehr blütenreiche, biologisch sehr attraktive Flächen. Wenn der Weg verbreitert und befestigt werde, vernichte man diese Flächen, die auch nicht mehr wiederherstellbar seien.

Herr Mieth erklärt, dass die Wegerweiterung nicht auf der Seite erfolgen werde, auf der sich die Gebüschstrukturen befinden.

Herr Hörr erläutert, dass der Weg natürlich nur so breit wie nötig hergestellt würde. Der Eingriff in die Natur werde so gering wie möglich sein.

Herr Mieth erläutert, dass artenschutzrechtlich keine grundlegenden Einwände gegenüber diesem Projekt bestehen. Eine genaue Beobachtung der Fläche sei nicht vorgenommen worden, es ginge nur um die grundlegende Richtung.

Herr Distelrath bestätigt, dass hier keine artenschutzrechtliche Prüfung erfolgen musste.

Herr Risch führt an, dass zum einen die landschaftsplanerischen Vorgaben gegen das Vorhaben sprechen. Zum anderen sei die Zugänglichkeit zum Rhein überall, auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln, gegeben. Er hält die Begründung des Vorhabens für nicht sachgemäß, da die Treppe für Menschen gedacht sei, die nicht gut zu Fuß sind.

Herr Mieth erläutert, dass im Antrag stünde, dass, falls Flächen betroffen sein würden, Flächen ohne die Gebüschvegetation betroffen seien. Beim Ortstermin sei dies auch so besprochen worden. Außerdem wäre nicht der komplette Vegetationsbestand auf der dem Rhein abgewandten Seite betroffen. Es handle sich nur um Teile der Deichkrone. Die Fläche mit den Vegetationsstrukturen werde nicht tangiert werden.

Herr Distelrath stützt Herrn Hörrs Aussage, dass nach einem Kompromiss gesucht werde, der von der Beschreibung im Antrag abweicht. Er befürwortet einen Eingriff, bei dem der Weg nicht zurückgebaut werden müsste.

Herr Hörr erläutert, dass der Weg bereits hergestellt sei und so ertüchtigt werden soll, sodass er sich in das Gelände einfügt.

Dem Vorsitzenden erschließt es sich vor dem Hintergrund der Nutzung und den Eigenschaften des Treppenturms nicht, warum der Weg breiter sein muss, als die Richtlinien der Barrierefreiheit es für die Nutzbarkeit öffentlich zugänglicher Bereiche vorgeben.

Er sehe nur die Empfehlung zu einer Befreiung unter der Auflage, dass der Weg nur 1,50 m breit werden soll.

Frau Burauen und Frau Dr. Euler-Bertram erkundigen sich, wie die Baueinrichtungsflächen gestaltet werden würden.

Herr Hörr erklärt, dass der genaue Ablauf noch in der Planung wäre. Es würden aber verschiedene Art und Weisen der Materialanlieferung verglichen werden.

Der Vorsitzende befürwortet eine Materialanlieferung von der Wasserseite, eine minimale Nutzung des Weges und dass das Gerüst von unten nach oben gebaut würde. Er schlägt vor, dass der Beirat dazu eine Auflage gibt. Wenn die Verwaltung nicht sagt, dass eine Anlieferung von der Wasserseite aufgrund der Molenstruktur unmöglich sei, dann würde eine Auflage dies fordern.

Herr Sumser fragt, ob eine Behelfsbrücke neben der Drehbrücke eine einfachere und kostensparendere Lösung wäre, da so die aufgeführten Probleme nicht entstehen würden.

Herr Hörr erklärt, dass eine Brücke problematisch wäre, da sie wie die Drehbrücke acht Meter hoch sein müsste, Es gäbe dann im Resultat einen 8m hohen Treppenturm, eine 40 m lange Brücke und auf der Deichseite wieder einen Treppenturm. Der Aufwand wäre somit höher.

Frau Fuhrmann bringt die Idee ein, eine kleine Fähre von einem Verein betreiben zu lassen.

Herr Mieth gibt zu bedenken, dass höchstwahrscheinlich eine Anlagemöglichkeit für eine Fähre geschaffen werden müsste, welches sich am Fuß des Deiches als schwierig herausstellen würde.

Herr Risch fordert, dass die Auflage erstellt wird, dass der Weg unverändert bleibt, da man danach keine Kontrolle darüber hätte, was dann wirklich passieren würde, wenn der Weg teilweise ausgebessert würde.

Herr Nesseler merkt an, dass wenn ein Fundament errichtet werden sollte, dann müsste dieses auch in der Erde fixiert sein. Für diese Fixierung muss es die Möglichkeit geben einen Bagger oder andere Fahrzeuge neben der Fläche zu positionieren. Der Verwaltung sollte einen gewissen Spielraum eingeräumt werden.

Der Vorsitzende bemerkt, dass es ein Unterschied sei, ob ein Arbeitsraum gestattet werde oder eine Baustelleneinrichtung mit der Abstellfläche für einen Container und andere Fahrzeuge.

Herr Nesseler befindet den Vorschlag, dass eine Beibehaltung der Breite des Weges mit einer Minimierung der Baustelleneinrichtung für die Errichtung des Fundamentes, sprich keine Container, keine große Baustelleneinrichtung, nur das maximal Nötige dort zu platzieren um das Fundament zu errichten, mit der Vorgabe dass das Fundament wieder demontiert und entsorgt werden kann und einem möglichst umwelt- und platzschonenden Vortreiben des Baus, bzw. Errichtung des ganzen Bauwerks, für gut.

Herr Hörr stellt die Nachfrage, ob er unter diesen Auflagen einen kleinen Bagger dahin stellen dürfe. Er teilt ferner den Anwesenden mit, dass er zum Verladen wahrscheinlich auf die Wasserseite müsste.

Herr von der Stein fragt bei der Verwaltung nach, ob die Ausführung unter diesen Auflagen technisch möglich ist.

Herr Hörr teilt den Anwesenden mit, dass es mit einer geänderten Planung unter diesen Auflagen umgesetzt werden könne.

Der Beiratsvorsitzende lässt nun darüber abstimmen, dass die vorliegende Beschlussvorlage in der dargestellten Form abgelehnt wird und ein geänderter Beschluss gefasst wird.

Beschluss:

Der Naturschutzbeirat bei der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Köln ist einverstanden mit der Errichtung eines temporären Treppenturms auf dem Molenkopf (Poller Wiesen) zur Severinsbrücke unter den nachfolgend genannten Auflagen.

Er stimmt einer beabsichtigten Befreiung gem. § 67 (1) Nr. 1 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) von den Verbotsvorschriften des Landschaftsplans zu.

Auflagen:

- Wegebreite von max. 1,50 m
- Keine große Bauflächeneinrichtung sondern nur orientiert an dem tatsächlichen Bedarf für die Herstellung des Fundamentes
- Herstellung der Wegeoberfläche, minimal nur die Verfüllung von wirklich nennenswert schadhafte Stellen ohne Fließ und ohne vollflächigen neuen Belag
- Anlieferung des Materials von der Wasserseite oder Kranhub von der Severinsbrücke aus

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt mit 10 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen und 5 Nein-Stimmen.

4 Allgemeine Vorlagen

4.1 Überarbeitung Kleingartenordnung der Stadt Köln 1349/2021

Frau Burauen und Herr Sumser werden vom Naturschutzbeirat in die Arbeitsgruppe zur Überarbeitung der Kleingartenordnung der Stadt Köln entsandt. Herr von der Stein wird stellvertretend entsandt.

Beschluss:

Der Naturschutzbeirat bei der Unteren Naturschutzbehörde wird sich aktiv an der Arbeitsgruppe „Kleingartenordnung“ beteiligen und schlägt folgende Personen für die Arbeitsgruppe vor:

Frau Burauen und Herr Sumser.

Wenn Verhinderungen auftreten, wird Herr von der Stein stellvertretend an der Arbeitsgruppe teilnehmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

5 Vorträge

6 Mitteilungen der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Köln

**6.1 Protokoll zur Vorbesprechung des Naturschutzbeirats vom 22.03.2021
1319/2021**

**6.2 Ausnahmegenehmigungen der Unteren Naturschutzbehörde seit dem
17.02.2020
1270/2021**

Der Vorsitzende schlägt vor, diese Mitteilung nicht zustimmend zur Kenntnis zu nehmen. Er hat Einwände zu der Verfahrensweise mit den Ausnahmegenehmigungen und möchte detailliertere Angaben zu den Vorhaben von der UNB vorgelegt bekommen.

Der Naturschutzbeirat hatte speziell Fragen an die Bezirksregierung Köln zu dem Vorhaben „Baugenehmigung landwirtschaftlicher Lagerhallen im Mennweg“ und dem Vorhaben „Errichtung einer Flutlichtanlage auf drei vorhandenen Tennisplätzen am Thurner Kamp“. Er bat um Prüfung, ob das Vorhaben „Baugenehmigung landwirtschaftlicher Lagerhallen im Mennweg“ vollumfänglich durch die Privilegierung der Landwirtschaft begründet werden kann. Die Bezirksregierung hatte diese Frage an die UNB zurückverwiesen. Herr von der Stein möchte nun entweder von der UNB, der Politik oder dem Rechtsamt der Stadt Köln eine Antwort auf die Frage erhalten. Die aktuelle Vorgehensweise mit den Ausnahme-genehmigungen ist gesetzlich gestützt, widerspreche jedoch der Geschäftsordnung des Naturschutzbeirats.

Herr Bracke erklärt, dass die aktuelle Rechtsprechung die UNB dazu zwingt Ausnahmen zu erteilen und Ausnahmetatbestände in den Landschaftsplan aufzunehmen. Es müssen dem Beirat nur atypische Vorhaben zur Entscheidung vorgelegt werden. Typische Vorhaben müssen über Ausnahmen genehmigt werden.

Herr Distelrath ergänzt zu der Aussage von Herrn Bracke, dass im Gesetzgebungsverfahren zum neuen Landesnaturschutzgesetz NRW bewusst festgelegt wurde, dass kein Widerspruchsverfahren bei Ausnahmen über den Beirat vorgesehen ist, da es eine zu große Belastung für die Unteren Naturschutzbehörden wäre.

Herr von der Stein merkt an, dass der Beirat gezwungen ist zu akzeptieren, dass die Beteiligungsrechte des Beirats massiv eingeschränkt werden. Es sei jedoch nicht akzeptabel und werde auch von ihm nicht akzeptiert, dass auch die Beratungsrechte und -möglichkeiten des Beirats aufgrund von vorenthaltenden Informationen und Unterlagen zu den Vorhaben, für welche Ausnahmegenehmigungen erteilt werden, nicht ausgeschöpft werden können. Er schlägt vor, dass die Sachbearbeiter die eingereichten Unterlagen der Vorhabenträger 1:1 an den Beirat weiterleiten, damit dieser beratend tätig werden und seinen gesetzlichen Auftrag erfüllen kann. Dies würde keinen Mehraufwand für die Sachbearbeiter bedeuten.

Herr Distelrath erläutert, dass es zu einem Zeitverzug bei der Vorhabenbearbeitung kommen würde, da die zuständigen Sachbearbeiter der Unteren Naturschutzbehörde die nächste Beiratssitzung abwarten müssten. Der Gesetzgeber habe dies bewusst so nicht vorgesehen.

Herr von der Stein betont, dass die Konsequenzen daraus sein würden, dass der Beirat mit der geänderten Geschäftsordnung Grundsatzbeschlüsse fassen werde, die auf die jeweiligen Ausnahmetatbestände abgestimmt werden müssten.

Frau Dr. Euler Bertram fordert eine detaillierte Liste mit genauen Standortangaben.

Herr Bracke sagt zu, dass beim nächsten Mal, soweit möglich, genauere Angaben gemacht werden

Beschluss:

Der Naturschutzbeirat nimmt die Mitteilung nicht zustimmend zur Kenntnis.

**6.3 Naturschutzwachtbericht 2020 Herr Jansen/ Bezirk 6 Ost
0143/2021**

Der Naturschutzbeirat nimmt den Jahresbericht mit Dank an Herrn Jansen zur Kenntnis.

7 Mitteilungen des Vorsitzenden des Naturschutzbeirates bei der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Köln

Hierzu liegt nichts vor.

8 Berichte über die Sitzungen des Ausschusses Umwelt und Grün

Der Ausschuss Umwelt und Grün wurde in Ausschuss Klima, Umwelt und Grün umbenannt.

Herr Risch berichtet, dass es zu der Anfrage des Beirats zum Thema Kunstrasenplätze jetzt eine Vorlage gebe. Diese wurde in die nächste Sitzung des Ausschuss zurückgestellt, da die Fraktionen noch Beratungsbedarf hätten.

Ebenfalls gebe es eine Anfrage zum Thema Beleuchtung am Rautenstrauch-Kanal von der SPD-Fraktion, welche im Interesse der Beiratsmitglieder sein könnte.

II. Nichtöffentlicher Teil

- 9 Vorstellung Naturschutzwart für den Bezirk 9 / West
 hier: Bestellung eines Beauftragten für den Außendienst (Naturschutz-
 wart)
 1296/2021**

Beschluss:

Der Naturschutzbeirat bei der Unteren Naturschutzbehörde beschließt, Herrn Jürgen Enger als Beauftragten für den Außendienst für den Bezirk 9 / West vorzuschlagen. Gem. § 69 (1) LNatSchG soll Herr Enger auf Grund dieses Vorschlages von der Unteren Naturschutzbehörde als Naturschutzwart bestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

gez. von der Stein
Vorsitzender

gez. Christ
Schriftführerin